MASCH Aussenseite SoSe 2018:endgültig 18.03.2018 21:50 Seite 1

## Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe

#### Wolfgang Kunkel

# Historischer Materialismus - Erblast der marxistischen Bewegung und Theorie-Entwicklung

Seit der Einführung der Begriffe "historischer und dialektischer Materialismus", insbesondere seit deren Interpretation und Instrumentalisierung durch die Sowjetunion, gab und gibt es wissenschaftliche und politische Auseinandersetzungen um ihre Berechtigung und inhaltlichen Bestimmungen.

Alle bedeutenden Revolutionäre und ihre Nachfolger an der Macht (Lenin, Stalin, Mao Tse Dong, ...) haben sich mehr oder weniger auf den historischen Materialismus als 'wissenschaftliche' Begründung ihrer gesellschaftlichen Analysen und ihrer Vorgehensweisen berufen.

Gleichzeitig gab es von Anbeginn marxistische Persönlichkeiten, die sowohl die Begriffe, die inhaltlichen Interpretationen, als auch deren Rechtfertigungscharakter kritisiert haben. Dawid Rjasanow, Rosa Luxemburg, Georg Lukac, György Markus, Karl Korsch, Antoni Gramsci, Alfred Schmidt, Ernst Bloch, Herbert Marcuse, J.P. Sartre, und Rudi Dutschke sind die Bekannteren dieser Opposition.

Nimmt man diese kritischen Einwände ernst, dann ergeben sich Ansätze einer alternativen marxistischen Geschichtstheorie. Diese ist eher in der Lage, sowohl ihre eigene Geschichte, als auch die bisherigen revolutionären Prozesse und die aktuellen revolutionären Bewegungen, zu erklären und einzuschätzen.

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Referent: Termin: Ort: Dr. Wolfgang Kunkel (Hamburg) Freitag, 04.05.2018, 18:00 Uhr Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 2. Stock, Raum 245

#### Veranstaltungen der MASCH

# Vortrag und Exkursion mit Martin Kersting Die Mitmachfalle. Bürgerbeteiligung als Alibi.

Alle Großstädte kennen das Phänomen: Innenstadtnahe Quartiere, in denen es bisher bezahlbaren Wohnraum gab, werden aufgewertet und damit für besserverdienende Schichten erschlossen, mit der Folge, dass sich die bisherigen Bewohner die Mieten nicht mehr leisten können und in die Wohngebiete am Stadtrand verdrängt werden. Unter dem Aspekt des anhaltenden Wohnungsmangels nicht nur in Hamburg stehen nun aber auch diese im Fokus der Wohnungswirtschaft und es setzen ähnliche Segregationsprozesse ein, wie sie schon seit Jahren im Schanzen- und Schlachthofviertel bekannt sind

Die Kommunen arbeiten Hand in Hand mit der Wohnungswirtschaft und haben nicht das geringste Interesse daran, diese Prozesse zu verlangsamen oder gar zu stoppen, sondern bemühen sich ausschließlich um Akzeptanz bei der bisherigen Bewohnerschaft, indem sie Beteiligung vorgaukelen und Vertreibung meinen.

Am Beispiel der Großsiedlung Steilshoop wird Dr. Martin Kersting in einem einführenden Vortrag und bei einer Exkursion die sich aus dem Programm Regionale Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) resultierenden Probleme erläutern und kommentieren. Im Mittelpunkt werden die sogenannten Beteiligungsprozesse stehen.

Referent: Dr. Martin Kersting (Hamburg)
Termin: Samstag, 02.06.2018, 14:00 Uhr
Ort: Kulturtreff "JETZT", Gründgensstraße 22,
Hamburg-Steilshoop

# Veranstaltungsorte und Anfahrt

Centro Sociale: U3 Feldstraße

Alle Veranstaltungen an der Universität Hamburg sind Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe.

Die Veranstaltungen im Pferdestall (Uni Hamburg, Department Sozialwissenschaften, Allendeplatz 1), im Centro Sociale, Stemstraße 2, 20357 Hamburg und im "JETZT", Gründgensstraße 22, Hamburg-Steilshoop sind für RollstuhlfahrerInnen zugänglich.

#### ÖPNV:

Uni Hamburg: U1 Hallerstraße / S21, S31, Bus 109 Dammtor / Bus 4 + 5 Grindelhof

"JETZT": Bus 7, 26, 118; Haltestelle Alfred-Mahlau-Weg

# Buchtipp

Der Titel der obigen Veranstaltung zu "Beteiligungsprozessen" in Steilshoop bezieht sich auf das folgende Buch:

Thomas Wagner: Die Mitmachfalle. Bürgerbeteiligung als Herrschaftsinstrument.
PapvRossa Verlag, 2013



## Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe

#### Michael Löbia

# Kritik an Ungleichheit und Herrschaft: Thomas Müntzer als Sozialrevolutionär

In 2017 wurde das "Lutheriahr" gefeiert – zu Thomas Müntzer (1489-1525), den Luther denunzierte, hieß es auf der Internetseite zum Lutherjahr lediglich: "Thomas Müntzer blieb im Gedächtnis, weil er die Bauern in ihrem von christlichen Hoffnungen getragenen Aufstand gegen ihre Unterdrückung und Leibeigenschaft unterstützt hat, während Martin Luther sich auf die Seite der Fürsten stellte." (luther2017.de/ de/reformation/und-ihre-menschen/thomas-muentzer) Während Luther sich auf die Seite der Herrschenden schlug, stellte sich Thomas Müntzer auf die Seite der unterdrückten Bauern und reflektierte die materiellen Bedingungen ihrer Unterdrückung, die nach ihm nur Mittels Gewalt hätten aufgehoben werden können. Er forderte die Herstellung einer Gesellschaftsordnung, in der Alles Allen gehören sollte und begründete damit zugleich eine Tradition der Kritik an gesellschaftlichen Verhältnissen, die über z.B. Jan A. Comenius, den Abbe Meslier in Frankreich und anderen, bis zu Karl Marx im 19. Jahrhundert reicht und angesichts wachsender Ungleichheit auch heute noch aktuell ist

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Referent: Termin: Ort: Dr. Michael Löbig (Hamburg) Freitag, 06.07.2018, 18:00 Uhr Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 2. Stock, Raum 245



# Workshop der MASCH

#### Das "Kapital" lesen

# Kritik der politischen Ökonomie für Einsteiger\_innen

#### Was erwartet euch

Angesichts der Krise ist Marx wieder en voque. Dabei fällt Vielen der Einstieg in das "Kapital", sein Hauptwerk, schwer und es kursieren die wildesten Meinungen, was denn eigentlich da so drin steht. Wir wollen uns mit kritischer Distanz dem Text nähern und zentrale Passagen gemeinsam erarbeiten: Was versteht Marx unter dem "Wert"? Was unter "Ausbeutung"? Gibt es wirklich noch Klassen? Was ist eigentlich diese Dialektik? Der Workshop wird eingeleitet durch eine ganz kurze geschichtliche Einbettung des Textes. Zum Abschluss stellen wir euch verschiedene Lesarten (Operaismus, Wertkritik, "Neue Marxlektüre", und "Historische Lesart") vor, die den Text teilweise sehr unterschiedlich auslegen und geben euch eine Auswahl an Möglichkeiten, wie ihr euch weiter mit der Kritik der politischen Ökonomie auseinandersetzen könnt.

#### Referenten

Tobias ist Historiker und Philosoph und bietet seit Jahren Lesekreise zum "Kapital" von Marx bei der MASCH an. Moritz ist Jurist und Kriminalsoziologe, liest in eben jenen Lesekreisen seit Jahren mit und hat mittlerweile auch selbst Einstiegskurse geleitet.

#### Anmeldung und Material

Der Kurs ist auf 20 Teilnehmer\_innen begrenzt, darum bitten wir um eine kurze Anmeldung. Wir schicken euch dann einen Reader mit Auszügen aus dem "Kapital", in den ihr gerne vorher schon reinlesen dürft, aber nicht müsst. Der Reader wird von uns ausgedruckt, ihr braucht also nichts mitbringen.

Der Kurs richtet sich an Menschen ohne Vorkenntnisse. Falls ihr schon Vorkenntnisse habt, könnt ihr gerne teilnehmen, wir wollen aber gemeinsam, für alle verständlich, den Text erarbeiten, ohne Expert innendiskussionen.

 Zeitrahmen:
 Freitag
 22.06.18,19-22 Uhr

 Samstag
 23.06.18,10-18 Uhr

Sonntag 24.06.18,11–17 Uhr
Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2, 20357 HH

Kontakt: centrokapital[ät]web.de

Organisiert von Nutzer\_innen des Centro Sociale in Kooperation mit der MASCH Hamburg.







MASCH Innenseite SoSe 2018:endültig 18.03.2018 22:02 Seite 1

### Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

#### Lektürekurs Karl Marx

Das Kapital, Band 1 (neu)

Wer die Gesellschaft begreifen will, in der er lebt, ist mit diesem Interesse an der heutigen Universität fehl am Platz. Er muss auf ein grundlegendes Werk zurückgreifen, das Marx geschrieben hat, als die Gesellschaftsform Kapitalismus sich in Europa gerade durchgesetzt hatte. Wer es in die Hand nimmt, wird schnell feststellen, dass es sich hierbei nicht um ein "veraltetes" Werk handelt, sondern um ein Werk, dessen Anspruch auf Wissenschaftlichkeit weit über das hinaus geht, was die heutige Mainstream-Wissenschaft zu bieten hat.

Wir werden uns in diesem Kurs mit dem ersten Band des "Kapital" beschäftigen. Ein Großteil des Textes soll Satz für Satz gelesen werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch Ausdauer.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: info@masch-hamburg.de

jeden Dienstag, ab 10.04.2018, 18.30 Uhr

Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 137

## Lektürekurs Thomas Konicz

Kapitalkollaps. Die finale Krise der Weltwirtschaft

Konicz verweist in der Einleitung auf eine von der NASA mitfinanzierte Studie, deren Resultat sowohl in ökologischer wie ökonomischer Hinsicht einen Kollaps prognostiziert, wenn in beiderlei Hinsicht weiter verfahren wird wie bisher. In zehn Kapiteln versucht er, in einer am Marx'schen "Kapital" sich orientierenden Analyse die Ursachen und den Verlauf der Krise nach zu zeichnen, sowie sich daraus ergebende Perspektiven darzulegen. Ziel der Lektüre des Textes soll die Überprüfung der Stimmigkeit der Argumentation sein.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Dr. Michael Löbig (m loebig@web.de)

jeden Donnerstag, ab 12.04.2018, 18.00 -

19.00 Uhr

Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 101

#### Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

## Lektürekurs Georg Wilhelm Friedrich Hegel Grundlinien der Philosophie des Rechts (neu)

Hegels "Grundlinien der Philosophie des Rechts" gilt als ein Schlüsseltext für die Rechts-, Staats- und Verfassungsphilosophie - bis heute. Zentrale Bestimmungen, wie die des freien Willens, der Person, des Eigentums, sowie der bürgerlichen Gesellschaft und des Staates, werden diskutiert und bezogen auf die gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnisse. Zugleich soll geprüft werden, ob und inwieweit die hegelsche Konstruktion der bürgerlichen Gesellschaft und des Staates noch zeitgemäß ist bzw. ob diese die der kapitalistischen Produktionsweise entsprechenden Korrelate sind.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Dr. Michael Löbig (m loebig@web.de) ieden Donnerstag, ab 12.04.2018,

19.00 Uhr

Termin:

Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1

(Pferdestall), 1, Stock, Raum 101

## Lektürekurs Georg Wilhelm Friedrich Heael Phänomenologie des Geistes (neu)

Dieses Semester wollen wir uns die Hegelsche Variante der Dialektik erschließen - erschließen, diese Formulierung ist nicht einmal abwegig, denn die moderne Dialektik hat sehr viel mit dem logischen Schließen zu tun. Die Frage, welche Schrift Hegels eignet sich für unser Vorhaben am meisten, ist keine leichte; aber um Hegels Dialektik-Begriff im Hinblick auf Kant und Marx zu konzeptualisieren, eignet sich wohl doch die Phänomenologie am ehesten. Obwohl für die Wahl der Phäno mehr noch die packende Darstellung Hegels spricht. Hegel schreibt wohl nirgends mitreißender als am Beginn der Phänomenologie des Geistes. Auch wird man sehr schnell sehen, wie der Hegelsche Duktus auf Marx abgefärbt hat.

Diese Art der Lektüre, die Wort für Wort einen klassischen Text erarbeitet, ist nach meiner Erfahrung zugleich die fruchtbarste Einführung in die Philosophie überhaupt, denn kein Text ohne Kontext, der Hegelsche am allerwenigsten, weil er die Geschichtlichkeit aller

#### Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

philosophischen Kategorien entwickelt.

Zum Mitlesen sind auch die angesprochen, die womöglich gerade mit einer Haus- oder Examensarbeit zu den Themen befasst sind. Ansonsten ideal für alle, die wissen wollen, wie das geht: Philosophie. Und dabei dann auch gleich mitmachen. Wer Interesse hat, kann gerne jederzeit vorbeikommen. Wir bieten jederzeit Raum für Fragen und nehmen uns Zeit, um Vorausgegangenes zu rekapitulieren. Wäre schön, wenn eine Gruppe zusammenkäme aus Lesern, die zum ersten Mal Hegel lesen, und, warum nicht, aus Kennern, die Hegel in- und auswendig können, um gemeinsam den Text zu buchstabieren und zwischen den Zeilen abzutauchen, um, versteht sich, mit Perlen aus der Tiefe wieder hochzukommen. Das nenne ich kollektivkontemplative Lektüre. Für mein Studium war nichts wichtiger als solche Lektüregruppen, diese Erfahrung will ich weitergeben.

Und immer wieder fragen wir: Was lesen wir, wenn wir lesen? Ist das am Ende nicht die philosophischste Frage?

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Thomas (prolegomena@protonmail.com)

Termin: ieden Dienstag, ab 10.04.2018, 18:30 Uhr

Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 101

#### Lektürekurs Wilhelm Reich Marxismus und Psychoanalyse (neu)

Der Rechtspopulismus ist nicht nur in Deutschland ein kennzeichnendes Phänomen und zentrales Problem. Bei dessen Betrachtung wird oftmals ein Vergleich zu den Jahren um 1930 gezogen. Dies legt auch für die kritische Auseinandersetzung nahe, an entsprechende Debatten der damaligen Zeit anzuschließen. Die Diskussion über eine logische Identität der Theorien von Marx und Freud war bei linken Psychoanalytikern in den 1920/30er Jahren verbreitet. Wilhelm Reich war einer der exponiertesten Vertreter, die diese Kombination von Marxismus und Psychoanalyse vorgenommen haben. Zudem hat Reich mit seiner

### Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

"Massenpsychologie des Faschismus" einen prominenten zeitgenössischen Versuch unternommen, den Aufstieg des Nationalsozialismus zu erklären. Reichs Verdienst besteht darin, zeitgleich zum "Anwachsen der reaktionären Flut in Deutschland in den Jahren 1930 bis 1933" (Reich 1933: 10), eine theoretische Verarbeitung unternommen zu haben. Während der marxistischen Theorie zufolge der Kapitalismus aufgrund seiner Krisenhaftigkeit unweigerlich auf sein Ende zulief, folgte auf die Weltwirtschaftskrise von 1929 nicht die erhoffte proletarische Revolution, sondern eine extreme Rechtsentwicklung. Die Massenunterstützung, die der Nationalsozialismus erfuhr, konnten sich die Marxisten nicht erklären. Um deren Einbindung zu erklären, greift Reich deshalb auf die Psychoanalyse zurück. Die Zuhilfenahme der Psychoanalyse wird notwendig, um die Erklärungslücken des Marxismus zu füllen.

Vorausgesetzt bei Reich ist aber nicht nur eine bestimmte Form des Marxismus, sondern auch eine spezielle Auffassung der Psychoanalyse: Die Kritik des "vulgären Marxismus" basiert bei Reich auf einem dogmatisierten Verständnis der Psychoanalyse, Seine naturwissenschaftliche Auffassung der Psychoanalyse ist jedoch höchst kritikwürdig. Und bedarf genauso einer Kritik wie die Vorstellung des orthodoxen Marxismus. Wenn die Kritik in diese beiden Richtungen entfaltet wird, können die gesellschaftsgeschichtlichen Voraussetzungen reflektiert werden. Um diesen doppelten Dogmatismus bei Reich zu diskutieren, wollen wir uns in diesem Kurs mit Texten von Reich aus dieser Zeit auseinandersetzen.

Die Texte können bei Bedarf als Kopiervorlagen (pdf-Datei) zur Verfügung gestellt werden. EinsteigerInnen mit entsprechenden Kenntnissen sind herzlich willkommen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschularuppe.

Termin:

Kontakt: Paul Stegemann (PaulStegemann@gmx.de) jeden Freitag, ab 27.04.2018, 12.15 Uhr Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 101

# Über die MASCH Hambura

#### **Impressum**

#### Herausaeber

Marxistische Abendschule Hamburg -Forum für Politik und Kultur e.V.

(MASCH Hamburg) Postfach 6o 18 o6, 22218 Hamburg

E-Mail: info@masch-hamburg.de Internet: www.masch-hamburg.de

#### Anzeigen + Vertrieb

Eye Catcher, info(at)eyecatcher.biz Druck

flyeralarm, Auflage: 5000 Ex.

Die Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V., kurz MASCH Hamburg, organisiert seit 1981 regelmäßig Veranstaltungen, die allen daran Interessierten ein Forum für Aneignung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftskritischer Positionen geben.

Ohne dass die MASCH Hamburg an eine bestimmte politische Organisation oder an eine theoretische Schule gebunden wäre, ist die Weiterentwicklung und Verbreitung der marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung ihr Ziel. So werden regelmäßig Lektürekurse vor allem zu den wichtigsten Texten kritischer Gesellschaftstheorie angeboten, sowie Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Kongresse mit Referenten zu kulturellen, politischen oder theoretischen Themen.

Die MASCH Hamburg richtet sich an alle, die sich ihre kritische Vernunft nicht ausreden lassen. Neben Studierenden, die ihr geistiges Interesse durch eine mehr und mehr zu einer Ausbildungsstätte degenerierten Universität nicht repräsentiert sehen, spricht die MASCH Hamburg somit alle an, die ein Interesse an kritischer Gesellschaftstheorie haben.

Neue Kurse beginnen ieweils im April oder Oktober. Regelmäßig – mindestens einmal jährlich – beginnt ein neuer Lektürekurs "Das Kapital" von Karl Marx. Die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen ist kostenlos; die MASCH Hamburg finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Eintrittserklärung

Ich möchte die gemeinnützige MASCH Hamburg e.V. unterstützen und Mitglied werden. Vorname und Name Straße und Hausnummer Postleitzahl und Ort Fmail Betrag: € monatlich (Einzug erfolgt vierteljährlich)

# **SEPA Lastschriftmandat**

Ort, Datum und Unterschrift

Ich möchte das MASCH-Programm

MASCH Hamburg e.V., Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg Gläubiger-Identifikationsnummer DE58ZZZ00001402127 Die Mandatsreferenz für dieses Mandat wird separat mitgeteilt.

per Post per E-Mail zugeschickt bekommen.

Ich ermächtige die MASCH Hamburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der MASCH Hamburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN (Hinweis: IBAN/BIC finden Sie auf ihrem Kontoauszug)

Ort. Datum und Unterschrift

